

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume und Kurt Gudewill

Heft 53

MELCHIOR FRÄNCK

DREI QUODLIBETS

zu 4 Stimmen

herausgegeben von Kurt Gudewill

M O S E L E R V E R L Ä G W O L F E N B Ü T T E L

Druck: Möseler Wolfenbüttel
Printed in Germany

Vorwort

Melchior Franck ist einer der bedeutendsten, produktivsten und vielseitigsten deutschen Komponisten, die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wirkten. Dennoch hat er bisher nicht die Beachtung gefunden, die er verdient. Der größte Teil seines Schaffens ist noch nicht erschlossen. Wenn mit den vorliegenden drei Quodlibets die mit den Heften Nr. 24 und 38 des „Chorwerks“ begonnene Reihe von Neuausgaben Franckscher Werke fortgesetzt wird, so wird hier der Zugang zu einem Schaffensgebiet erschlossen, das für die Beurteilung der künstlerischen Persönlichkeit dieses Meisters von wesentlicher Bedeutung ist. Den größten Teil des umfangreichen Werkes machen zwar geistliche Kompositionen aus, in denen sich Einflüsse von verschiedenen Seiten nachweisen lassen. In seinem weltlichen Schaffen unterscheidet sich Franck jedoch von seinen Zeitgenossen in einem wichtigen Punkt: durch die Vorliebe für das Volkslied. Das gilt insbesondere für die elf Quodlibets, die in ebenso vielen Drucken aus der Zeit von 1602 bis 1622 überliefert sind und eine Fundgrube für die musikalische Volkskunde darstellen. Welcher Beliebtheit sich diese Stücke damals erfreuten, ist daraus zu ersehen, daß einige Drucke nichts anderes sind als Neuauflagen der vorangehenden. Mit der Quodlibet-Komposition nahm Franck eine seit Wolfgang Schmelztl (1544) kaum noch gepflegte Praxis wieder auf, wie er zugleich eine neue Blüte des Quodlibets einleitete.¹⁾

Im Gegensatz zu einigen Einzeldrucken sind die beiden unter dem Titel „Fasciculus quodlibeticus“ erschienenen Drucke von 1611 und 1615 sowie der „Musicalische Grillenvertreiber“ von 1622 Sammelausgaben und darum als Quellen von besonderem Wert. Das betrifft vor allem den im Besitz der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel befindlichen Druck von 1622, der sämtliche Quodlibets mit Ausnahme eines nur in der Sammlung von 1611 vertretenen Stückes enthält. Da dem Wolfenbütteler Exemplar, das dem vorliegenden Heft als Druckvorlage diente, der Cantus fehlt und die Drucke von 1611 und 1615 verschollen sind, mußte diese Stimme nach einer von O. Erk angefertigten Abschrift des „Fasciculus quodlibeticus“ von 1611 ergänzt werden. Sie wurde von der Westdeutschen Bibliothek Marburg zur Verfügung gestellt. Den Vorständen der beiden Bibliotheken danke ich hiermit verbindlichst für die Überlassung des Materials.

Seitdem bekannt ist, daß Franck, der nicht 1573, sondern sehr wahrscheinlich um 1579/80 geboren wurde²⁾, das Gymnasium in Augsburg besucht hat, daß er hier Schüler Hans Leo Haßlers gewesen ist und mit ihm nach Nürnberg ging, wo er ein Jahr lang (1602) als Schulgehilfe an St. Egidien tätig war, erscheint vieles an den Quodlibets im neuen Licht, wenngleich im Textlichen noch manches unklar bleiben muß. Ihre Wirkung werden diese von köstlichem Humor erfüllten und musikalisch äußerst reizvollen Stücke aber auch heute noch tun; denn sie führen uns mitten hinein in die Sphäre fröhlich-derben Schüler- und Studentenlebens. In seiner Jugend dürfte Franck die Anregungen zur Komposition der ersten Quodlibets empfangen und bei den späteren von den Erinnerungen gezehrt haben. Im Jahre 1602, also noch in der Nürnberger Zeit, veröffentlichte Franck sein erstes Quodlibet. Von den drei vorliegenden ist „Compania“ das älteste. Es erschien 1603, nachdem Franck Coburger Hofkapellmeister geworden war. Die beiden anderen wurden 1605 erstmals veröffentlicht. In der Neuausgabe erscheinen die drei Stücke in der gleichen Reihenfolge wie in den Drucken von 1611, 1615 und 1622.

Im Gegensatz zu dem sogenannten gleichzeitigen Quodlibet, bei dem mehrere Liedweisen kontrapunktisch miteinander verwoben werden, verkörpern die vorliegenden Stücke den Typus des nachzeitigen Quodlibets; denn hier werden ganze Strophen oder Textzeilen verschiedener Herkunft, z. T. unter Beibehaltung der originalen Melodie, z. T. in neuer Vertonung, mehrstimmig gesetzt und aneinandergereiht. An den Beginn des ersten Stückes hat Franck sogar die ersten 5 Takte von Haßlers „Nun fanget an“ im originalen Satz gestellt, womit er vermutlich seinem Lehrer eine Ovation hat darbringen wollen. Es kommen

¹⁾ Vgl. H. J. Moser, Corydon, Geschichte des mehrstimmigen Generalbaßliedes und des Quodlibets im deutschen Barock, 2 Bände, Braunschweig 1933.

²⁾ K. Gudewill, Artikel „Melchior Franck“ in MGG Bd. 4, Sp. 664 ff.

aber auch noch andere Haßler-Zitate vor. Außerdem hat Franck mehrfach auf eigene Kompositionen zurückgegriffen. Die Hauptquelle bildete jedoch das Volkslied. Was daneben an Melodie- und Textzitate aus Liedersammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts, aus italienischen Canzonetten und Madrigalen, aus dem Brauchtum des Volkes und der Studenten, aus der deutsch-lateinischen Mischpoesie sowie der Welt der Fastnachtspiele und Rüpelkomödien stammt, kann hier nicht mitgeteilt werden. Darum werden nur einige der wichtigsten Worterklärungen gegeben, die sich neben den Übersetzungen fremdsprachlicher Textstellen und Verweisen auf F.M. Böhmes „Altdeutsches Liederbuch“ im Anmerkungsteil finden. Zur Abänderung der auch im älteren Studentenlied häufig vorkommenden Parodien auf liturgische Gesänge und der obszönen Textstellen sah ich keine Veranlassung. Das hätte nur den Wert der Quodlibets als Dokumente zur Kultur- und Sittengeschichte der Barockzeit herabgemindert und das Bild von der künstlerischen Persönlichkeit Francks verfälscht. Unverbindliche Ersatzvorschläge für zwei obszöne Stellen werden gleichfalls in den Anmerkungen mitgeteilt. Bei der Herstellung des Worttextes hielt ich mich an die für das „Erbe deutscher Musik“ geltenden Grundsätze: Es wurden moderne Orthographie und Interpunktion verwendet unter möglicher Wahrung der originalen Lautgestalt. Das gleiche gilt für die italienischen Zitate.

Wie im Textlichen bei aller scheinbaren Unsinnigkeit dennoch eine gewisse Logik waltet, so sind die Quodlibets auch im Musikalischen nicht bloßes Flickwerk, sondern wirkliche Kompositionen. Es herrscht zwar der vierstimmig-akkordische Balletto-Stil vor. Wie Franck aber diese Partien mit polyphonen Abschnitten wechseln läßt, wie er Solostellen an den Anfang setzt oder einfügt, wie er dem vierstimmigen den dreistimmigen Satz, dem geraden den ungeraden Takt gegenüberstellt, wie er größere Abschnitte tonartlich voneinander abhebt und jedes Stück mit einer Schlußsteigerung versieht; das alles läßt die Hand des Meisters erkennen. Der Tripeltakt ist jedoch nicht nur dort anzuwenden, wo er vorgezeichnet ist. Vielmehr ergibt er sich immer dann von selbst, wenn „richtig“ deklamiert wird. Mensur ist also keineswegs immer gleichbedeutend mit Takt. Darin berührt sich Franck mit dem Großmeister der Wort-Ton-Kunst im 17. Jahrhundert, mit Heinrich Schütz.

Anmerkungen

Zur Musik: Aus den oben angeführten Gründen wurden Mensurstriche und nicht Taktstriche gesetzt. Neben den originalen Notenwerten wurde auch die originale Tonlage beibehalten, weil sowohl Sopran und Tenor in der Höhe als auch Alt und Baß in der Tiefe gelegentlich stark beansprucht werden. Mischung der Mittelstimmen empfiehlt sich daher in jedem Fall und, wenn tiefe Bässe zur Verfügung stehen, auch eine Transposition um einen oder zwei Töne abwärts.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Nr. 1 T.3/4, Alt: g-fis statt b-a, in Angleichung an den Satz Haßlers und zugleich zur Vermeidung von Einklangparallelen zwischen Diskant und Alt; T.72: Das Wort „ein“ wurde eingefügt und das letzte Viertel in allen Stimmen in zwei Achtel geteilt; T.79, Alt: d statt e; T.90, Diskant: h-c statt c-h; T.225, Tenor: c statt d; T.237, Alt: Drittes Viertel c statt b.

Nr. 2 T.22, Alt: g statt f; T.115, Tenor: Letzte Note a statt g; T.138, Tenor: Drittes Achtel a statt f; T.185, Alt: d wie in den anderen Stimmen in zwei Achtel geteilt.

Nr. 3 T.64, Tenor: Letzte Note f statt e; T.172, Tenor: Drittes Viertel a statt c.

Zu den Texten: Nr. 1 1) grünen, grunen = nach frischem Grün duften. 2) men-tr'io compaio contento = während ich zufrieden erscheine. 3) Multer = Mulde, Trog. 4) Runda dinella, von: ronda tinella = der Weinbottich geht herum; ein in Studentenliedern des 17. Jahrhunderts häufig vorkommender Refrain. 5) Wie geht das vor sich? 6) Bierebaum = Birnbaum; hier Symbol für männliches Geschlechtsorgan. 7) Schlot = Rauchfang; hier wahrscheinlich Symbol für weibliches Geschlechtsorgan. Die Ableitung von: schloten = graben ist im Hinblick auf die vorangehende Textstelle naheliegend, vom philologischen Standpunkt aus aber nur bedingt zu vertreten. 8) Geh hin zu meinem Herrn, Canzonetta! = Abschiedsgruß an die Kanzone; eine in der höfischen Dichtung häufig belegte Wendung. 9) daß sogar zu sterben, geliebte Feindin! = stehende Wendung in der Madrigalpoesie. 10) Bete für uns! 11) Schlepperkäs = Quark. 12) Schwi-ger = Schwiegermutter. 13) Schnur = Schwiegertochter. 14) Ich bin hier ganz trostlos geblieben. 15) Die Stelle bezieht sich auf die Sage von dem griechischen Sänger Arion, der von einem Delphin vor dem Ertrinken gerettet wurde.

Nr. 2 1) Compania, compagna (ital.), von companium (mittellat.) = Brotge-nossenschaft; hier kann sowohl eine närrische Zecherrunde als auch eine Grup-pe von Schauspielern in einer Rüpelkomödie gemeint sein. 2) Reihn = Reigen; in den Rüpelkomödien spielte der Tanz eine wesentliche Rolle. 3) Schwäbische Zurufe an das Zugvieh: nach links (wusta) - nach rechts (hotta). 4) Das in die-ser Bildung enthaltene Wort „pump“ (Pumpe) hat eine ähnliche obszöne Be-deutung wie das unter Nr. 1, Anm. 7 stehende. 5) Kappe = Narrenkappe. 6) hin-dersich = umgekehrt, zurück. 7) Eine typisch makkaronische, d.h. deutsch-latei-nische Mischbildung = Sauft euch betrunken und erstickend (stickde), bremsend (wickde) voll! 8) Erhebt unsern ruhmreichen Becher! 9) Wir verehren unsern hochheiligen Abt. 10) Hier liegt ein Wortspiel vor; „Specht“ hat sowohl die heu-tige Bedeutung als auch die von „Schwätzer“. 11) Meile = Mäuler, d.h. des Vo-gels Specht und des Schwätzers. 12) Eine häufig, auch bildlich belegte Metapher: Der Teufel setzt Narren in die Welt, indem er sie ausscheidet. Ersatzvor-schlag: Ei, hat mir dann der Teufl das Wams zerrissn? 13) stramen = Streu. 14) Parodie auf: per omnia saecula = durch alle Zeitalter, in Ewigkeit.

Nr. 3 1) Ihr Starcken, unglückliches Weiß! - Hier wird vermutlich auf die wei-ßen Kutten der Dominikanermönche angespielt. 2) gratio: wahrscheinlich ver-derbte Form von: gratior = ich danke. 3) Ersatzvorschlag: Da kam das liebe Mägdelein mit Freuden zu dem Tänzelein. 4) Proficiar = ich werde vorange-bracht, ich empfehle mich. Mit diesem Wort pflegten die Ansager der Fast-nachtspiele und Rüpelkomödien ihre Ankündigungen zu beschließen. 5) Beck = Bäcker; das Wort kann hier auch die Bedeutung von „Bader“ haben. 6) Hier ist vermutlich gemeint: Die Mädchen mit der Narrenpritsche schlagen. 7) O, buon compagno, h'or detto allegramente (neuital. Fassung) = O guter Geselle, ich habe es jetzt fröhlich gesagt.

Beim Auffinden der in den Bereich der Germanistik, Volkskunde und Roma-nistik fallenden Worterklärungen waren mir mehrere Kieler Kollegen freund-licherweise behilflich. Besonders habe ich den Herren Dr. Fritz Braun und Prof. Dr. August Buck zu danken.

In F.M. Böhme, „Altdeutsches Liederbuch“, Leipzig 1877, sind einige Volks-lieder enthalten, deren Texte und Melodien, ganz oder zum Teil in den drei Quodlibets zitiert werden. Die Nummern werden hier in der Reihenfolge ange-führt, wie sie in den Quodlibets erscheinen. Mehrfache Verwendung der glei-chen Vorlage wurde nicht vermerkt.

Nr. 1 Böhme Nr. 491, 314b, 232, 138, 201, 235, 219, 301.

Nr. 2 Böhme Nr. 222, 73, 217, 75, 353.

Nr. 3 Böhme Nr. 58, 317, 51, 327.

Inhalt

	Seite
1. Nun fanget an	1
2. Compania	13
3. Laßt uns fröhlich singen	25

Nun fan - get an, ein guts Lied - lein zu sin - -

5
gen. Wenn das ge - schicht in Eh - ren, wer kanns und wills uns weh - ren:
gen. Wenn das ge - schicht in Eh - ren, wer kanns und wills uns weh - ren:
gen. Wenn das ge - schicht in Eh - ren, wer kanns und wills uns weh - ren:
Wenn das ge - schicht in Eh - ren, wer kanns und wills uns weh - ren:

10 15
sol fa mi re re mi fa la sol fa re mi fa mi
la la la la sol fa sol la mi ut
fa fa re mi fa re mi ut re mi
sol sol sol fa fa la sol

20
re sol fa mi fa sol. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er - freut mich
fa la la la. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er - freut mich
fa mi re. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er - freut mich
fa sol la re. Jung - frau, dein schön Ge - stalt er - freut mich

Alle Rechte vorbehalten

© Karl Heinrich Mösel Verlag Wolfenbüttel, 1956

25

sehr, je längr je mehr. Du grü - nest¹⁾ uns den Win - ter die lie - be Som - mer -

sehr, je längr je mehr. Du grü - nest uns den Win - ter die lie - be Som - mer -

sehr, je längr je mehr. Du grü - nest uns den Win - ter die lie - be Som - mer -

sehr, je längr je mehr. Du grü - nest uns den Win - ter die lie - be Som - mer -

30

zeit, men - tr'io com - pai' con - ten - to.²⁾ Kes - - sel, Mul - ter³⁾ bin - den,

zeit, men - tr'io com - pai' con - ten - to. Kes - - sel, Mul - ter bin - den,

zeit, men - tr'io com - pai' con - ten - to. Kes - sel, Mul - ter bin - den,

zeit, Kes - - sel, Mul - ter bin - den,

35

Pfan - nen flik - ken, Kes - - - sel! Run - da, run - da, run - da, run -

Pfan - nen flik - ken, Kes - - - sel! Run - da, run - da, run - da, run -

Pfan - nen flik - ken, Kes - - - sel! Run - da, run - da, run - da, run -

Pfan - nen flik - ken, Kes - - - sel! Run - da, run - da, run - da, run -

40

da di - nel - la!⁴⁾ Run - da, run - da, run - da, run - da di - nel - la!

da di - nel - la! Run - da, run - da, run - da, run - da di - nel - la!

da di - nel - la! Run - da, run - da, run - da, run - da di - nel - la!

da di - nel - la! Run - da, run - da, run - da, run - da di - nel - la!

45

Quo - mo - do fi - et il - lud? ⁵⁾ Bitt, wollt mir ein

Quo - mo - do fi - et il - lud? Bitt, wollt mir ein

Quo - mo - do fi - et il - lud? Bitt, wollt mir ein

Quo - mo - do fi - et il - lud? Bitt, wollt mir ein

50

♩ = ♩ des ♩ Taktes

Tänz-lein klein ma-chen nach dem Wil-len mein: re re re ut ut re

Tänz-lein klein ma-chen nach dem Wil - len mein: re re re re re re

Tänz-lein klein ma-chen nach dem Wil - len mein: fa fa fa mi mi fa

Tänz-lein klein ma-chen nach dem Wil - len mein: sol sol sol re re re

55

60

mi mi fa fa la sol sol sol fa mi fa sol. Mein tau-send Schät-ze -

fa fa fa fa fa la la fa la la. Mein tau-send Schät-ze -

sol sol la la sol fa fa sol mi fa. Mein tau-send Schät-ze -

ut ut fa fa ut re re sol la re. Mein tau-send Schät-ze -

65

lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße Last be-schwert, tut

lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße Last be-schwert, tut

lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße Last be-schwert, tut

lein, mit viel Schmerz ist mir mein Herz wie ein gro-ße Last be-schwert, tut

mich druck - ken so hart. Kauft gu - te Milch, ihr Wei - ber, schö - ne

mich druck - ken so hart. Kauft gu - te Milch, ihr Wei - ber, schö - ne

mich druck - ken so hart. Kauft gu - te Milch, ihr Wei - ber, schö - ne

mich druck - ken so hart. Kauft gu - te Milch, ihr Wei - ber, schö - ne

(70)

Schmalz, gu - te But - ter - milch! Es wollt ein Mägd - lein ein' Buh - len han,

Schmalz, gu - te But - ter - milch! Es wollt ein Mägd - lein ein' Buh - len han,

Schmalz, gu - te But - ter - milch! Es wollt ein Mägd - lein ein' Buh - len han,

Schmalz, gu - te But - ter - milch! Es wollt ein Mägd - lein ein' Buh - len han,

(75)

Bie - re - baum,⁶⁾ Bie - re - baum, Bie - re - baum, und sollt's ihn aus der

Bie - re - baum, Bie - re - baum, Bie - re - baum, und sollt's ihn aus der

Bie - re - baum, Bie - re - baum, Bie - re - baum, und sollt's ihn aus der

Bie - re - baum, Bie - re - baum, Bie - re - baum, und sollt's ihn aus der

(80)

Er - den grabn, Bie - re - baum, feins An - ne - lein! Drückt sie mich jetzt al - so hart

Er - den grabn, Bie - re - baum, feins An - ne - lein! Drückt sie mich jetzt al - so hart

Er - den grabn, Bie - re - baum, feins An - ne - lein! Drückt sie mich jetzt al - so hart

Er - den grabn, Bie - re - baum, feins An - ne - lein! Schlot 7)

(85)

mit ihren wei-ßen Händ-lein zart, sind dir denn die Ho-sen-bändr grö-ßer als die
 mit ihren wei-ßen Händ-lein zart, sind dir denn die Ho-sen-bändr grö-ßer als die
 mit ihren wei-ßen Händ-lein zart, sind dir denn die Ho-sen-bändr grö-ßer als die

! sind dir denn die Ho-sen-bändr grö-ßer als die

(90)

Strümp-fe? Gi-te-ne can-zo-nett' al mio sig-no-re! Ach
 Strümp-fe? Gi-te-ne can-zo-nett' al mio sig-no-re! Ach
 Strümp-fe? Gi-te-ne can-zo-nett' al mio sig-no-re! Ach

Strümp-fe? Gi-te-ne can-zo-nett' al mio sig-no-re! Ach

(95)

höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im Sinn? Das macht mir Angst und
 höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im Sinn? Das macht mir Angst und
 höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im Sinn? Das macht mir Angst und

höch-ster Schatz auf Er-den, was hast mit mir im Sinn?

(100)

Schmer-zen, das macht mir Angst und Schmer-zen: re mi fa mi re re
 Schmer-zen, das macht mir Angst und Schmer-zen: mi mi mi fa
 Schmer-zen, das macht mir Angst und Schmer-zen: fa mi re mi fa sol fa

das macht mir Angst und Schmer-zen: la sol la sol

105

ut re la fa la la sol fa sol la sol sol
 mi mi re fa mi re ut fa mi re mi
 mi re mi fa re mi fa re mi mi re
 la re la sol fa mi fa sol

110

mi. Wie soll mir dann ge-sche-hen, wenn ich dich mei-den soll? Drum
 fa. Wie soll mir dann ge-sche-hen, wenn ich dich mei-den soll? Drum
 sol. Wie soll mir dann ge-sche-hen, wenn ich dich mei-den soll? Drum
 ut. Wie soll mir dann ge-sche-hen, wenn ich dich mei-den soll? Drum

115

was man sagt, ich als ver-nein; recht lieb zu ha-ben bringt kein Pein, wo
 was man sagt, ich als ver-nein; recht lieb zu ha-ben bringt kein Pein, wo
 was man sagt, ich als ver-nein; recht lieb zu ha-ben bringt kein Pein, wo
 was man sagt, ich als ver-nein; recht lieb zu ha-ben bringt kein Pein, wo

120

bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-can-ten, so viel eu-er ver-
 bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-can-ten, so viel eu-er ver-
 bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-can-ten, so viel eu-er ver-
 bei-de Herz eins sein. Frisch auf, ihr Mu-si-can-ten, so viel eu-er ver-

125

han - den, habt jetzt ein' gu - ten Mut! Ach Schatz, ich tu dir kla - gen,
 han - den, habt jetzt ein' gu - ten Mut! Ach Schatz, ich tu dir kla - gen,
 han - den, habt jetzt ein' gu - ten Mut! Ach Schatz, ich tu dir kla - gen,
 han - den, habt jetzt ein' gu - ten Mut!

130

che per an - - co mo - rir, che per an - - co mo - rir, che per an -
 che per an - co mo - rir, che per an - co mo - rir, che per an -
 che per an - - co mo - rir, che per an - - co mo - rir, che per an -

135

- co mo - rir, dol - - ce ne - mi - - ca mi - - a! Meins Her - zen
 co mo - rir, dol - - ce ne - mi - - ca mi - a! Meins Her - zen
 dol - - ce ne - mi - ca mi - a! Meins Her - zen
 - co mo - rir, dol - - ce ne - mi - - ca mi - - a! Meins Her - zen

140

145

Trost hab ich neu - lich ge - se - hen in ih - rem Gär - te - lein; ich habs ge -
 Trost hab ich neu - lich ge - se - hen in ih - rem Gär - te - lein; ich habs ge -
 Trost hab ich neu - lich ge - se - hen in ih - rem Gär - te - lein; ich habs ge -
 Trost hab ich neu - lich ge - se - hen in ih - rem Gär - te - lein; ich habs ge -

150

wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins Un - gar - land: O - ra pro
 wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins Un - gar - land: O - ra pro
 wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins Un - gar - land: O - ra pro
 wagt, frisch un - ver - zagt. Es zog ein Mönch ins Un - gar - land: O - ra pro

155

no-bis!¹⁰ Grüß dich Gott, mein Münd - lein rot, mein höch - ster Schatz auf Er - -
 no-bis! Grüß dich Gott, mein Münd - lein rot, mein höch - ster Schatz auf Er - -
 no-bis! Grüß dich Gott, mein Münd - lein rot, mein höch - ster Schatz auf Er - -
 no-bis! Grüß dich Gott, mein Münd - lein rot, mein höch - ster Schatz auf Er - -

160

165

den! Muß denn die Treu - e mein so - gar aus fal - schem Her - zen von dir be - loh - net
 den! Muß denn die Treu - e mein so - gar aus fal - schem Her - zen von dir be - loh - net
 den! Muß denn die Treu - e mein so - gar aus fal - schem Her - zen von dir be - loh - net
 den! Muß denn die Treu - e mein so - gar aus fal - schem Her - zen von dir be - loh - net

170

sein? Ich ritt mir aus Kurz - wei - len durch ei - nen grü - nen Wald.
 sein? Ich ritt mir aus Kurz - wei - len durch ei - nen grü - nen Wald.
 sein? Ich ritt mir aus Kurz - wei - len durch ei - nen grü - nen Wald.
 sein? Ich ritt mir aus Kurz - wei - len durch ei - nen grü - nen Wald.

175

Ich wollt gern sin-gen, ich weiß nicht wie, von mei-nem Buh-len, der ist nicht
 Ich wollt gern sin-gen, ich weiß nicht wie, von mei-nem Buh-len, der ist nicht
 Ich wollt gern sin-gen, ich weiß nicht wie, von mei-nem Buh-len, der ist nicht
 Ich wollt gern sin-gen, ich weiß nicht wie, von mei-nem Buh-len, der ist nicht

180

hie, er ist in frem-den Lan - den; so muß es un-ser Schwa-ger sein, so
 hie, er ist in frem-den Lan - den; so muß es un-ser Schwa-ger sein, so
 hie, er ist in frem-den Lan - den; so muß es un-ser Schwa-ger sein, so
 hie, er ist in frem-den Lan - den; so muß es un-ser Schwa-ger sein, so

185

muß es un-ser Schwa-ger sein. Kauft gu-ten Schlep-per-käs!¹⁴⁾ „Heinz, will-tu
 muß es un-ser Schwa-ger sein. Kauft gu-ten Schlep-per-käs! „Heinz, will-tu
 muß es un-ser Schwa-ger sein. Kauft gu-ten Schlep-per-käs! „Heinz, will-tu
 muß es un-ser Schwa-ger sein. Kauft gu-ten Schlep-per-käs! „Heinz, will-tu

190

Chri-sta han?“ sprach die al-te Schwie-ger.¹²⁾ „Au-we, ja! da da da!“
 Chri-sta han?“ sprach die al-te Schwie-ger. „Au-we, ja! da da da!“
 Chri-sta han?“ sprach die al-te Schwie-ger. „Au-we, ja! da da da!“
 Chri-sta han?“ sprach die al-te Schwie-ger. „Au-we, ja! da da da!“

sprach die Schnur¹³⁾ her - wi - - der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei - ber! Was

sprach die Schnur her - wi - - der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei - ber! Was

sprach die Schnur her - wi - - der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei - ber! Was

sprach die Schnur her - wi - - der. Kauft wei-ßen Sand, ihr Wei - ber! Was

195

im Eh-stand uns kömmt zu Hand, den liebn Gott las - sen wal - ten.

im Eh-stand uns kömmt zu Hand, den liebn Gott las-sen wal - - ten.

im Eh-stand uns kömmt zu Hand, den liebn Gott las - sen wal - ten.

im Eh-stand uns kömmt zu Hand, Hört

200

205

zu, laßt euch — sagn —, Glock hat neu - ne gschla - gen!

210

Un - ser Mut - ter Bru - der Sohn, der hat ein gel - be Pfei - fe. Kauft

Un - ser Mut - ter Bru - der Sohn, der hat ein gel - be Pfei - fe.

Un - ser Mut - ter Bru - der Sohn, der hat ein gel - be Pfei - fe.

Un - ser Mut - ter Bru - der Sohn, der hat ein gel - be Pfei - fe.

215

Besn ihr Wei-ber! Ve-nus, du und dein Kind, des mag ich wohl mit

Ve - nus, du und dein Kind, des mag ich wohl mit

Ve - nus, du und dein Kind, des mag ich wohl mit

Ve - nus, du und dein Kind, des mag ich wohl mit

220

♩ = $\frac{1}{2}$ des ♩-Taktes

Lust hin-derm O - fen, und um und um, und um und um; io son re -

Lust hin-derm O - fen, und um und um, und um und um; io son re -

Lust hin-derm O - fen, und um und um, und um und um; io son re -

Lust hin-derm O - fen, und um und um, und um und um; io son re -

225

Schöns Lieb, was hab ich dir ge-tan, und

sta - to qui seon - so - la - to.¹⁴⁾ Schöns Lieb, was hab ich dir ge-tan, und

sta - to qui seon - so - la - to. Schöns Lieb, was hab ich dir ge-tan, und

sta - to qui seon - so - la - to. Schöns Lieb, was hab ich dir ge-tan, und

230

laß mich doch nit gar ver-zwei-felt ster - ben! Ein an - drer kam mir vor. Ich

laß mich doch nit gar ver-zwei-felt ster - ben! Ein an - drer kam mir vor. Ich

laß mich doch nit gar ver-zwei-felt ster - ben! Ein an - drer kam mir vor. Ich

laß mich doch nit gar ver-zwei-felt ster - ben! Ich

235

hof - fe zwar, du wirst mich gar; ich laß den liebn Gott wal - ten, faß

hof - fe zwar, du wirst mich gar; ich laß den liebn Gott wal - ten, faß

hof - fe zwar, du wirst mich gar; ich laß den liebn Gott wal - ten, faß

hof - fe zwar, du wirst mich gar; ich laß den liebn Gott wal - ten, faß

240

mir ein fri-schen Mut. Man findet in vie-len Gschich - ten vom Fisch, Del - phin¹⁵⁾ ge -

mir ein fri-schen Mut. Man findet in vie-len Gschichten vom Fisch, Del - phin ge -

mir ein fri-schen Mut. Man findet in vie-len Gschich - ten vom Fisch, Delphin ge -

mir ein fri-schen Mut. Man findet in vie-len Gschich - ten vom Fisch, Del - phin ge -

245

nannt: La la la la la la la la la la la la la la la la

nannt: La la la la la la la la la la la la la la la la

nannt: La la la la la la la la la la la la la la la la

nannt: La la la la la la la la la la la la la la la la

250

la. La la la la la la la la la la la la la la la la

la. La la la la la la la la la la la la la la la la

la. La la la la la la la la la la la la la la la la

la. La la la la la la la la la la la la la la la la

♩ = 0

5

Com-pa-ni - a,¹⁾ du ed - le Com - - pa - ni, wie ha - stu mich ver -
wie ha - stu mich ver -

10

las - sen! Fröh-lich zusein ist mein Ma-nier! Tan-zen wir den Fir - le - fanz von
las - sen! Fröh-lich zusein ist mein Ma-nier! Tan-zen wir den Fir - le - fanz von
las - sen! Fröh-lich zusein ist mein Ma-nier! Tan-zen wir den Fir - le - fanz von
las - sen! Fröh-lich zusein ist mein Ma-nier! Tan-zen wir den Fir - le - fanz von

#

Schwa - ben; sie sind nicht all an die - sem Reihn,²⁾ die wir ha - ben
Schwa - ben; sie sind nicht all an die - sem Reihn, die wir ha - ben
Schwa - ben; sie sind nicht all an die - sem Reihn, die wir ha - ben
Schwa - ben; sie sind nicht all an die - sem Reihn, die wir ha - ben

15

sol - len: Ste-phan Leib-peltz, Veit Schnit-zer, Hans Jar-koch, Fi-del-
sol - len: Ste-phan Leib-peltz, Veit Schnit-zer, Hans Jar-koch,
sol - len: Ste-phan Leib-peltz, Veit Schnit-zer, Hans Jar-koch,
sol - len: Ste-phan Leib-peltz, Veit Schnit-zer, Hans Jar-koch,

20

lum - pump, Matz Krumm - hut, Hans Fuchs, Hans Lump,
 Fi - del - lum - pump, Matz Krumm - hut, Hans. Fuchs, Hans Lump,
 Fi - del - lum - pump, Matz Krumm - hut, Hans Fuchs, Hans Lump,
 Fi - del - lum - pump, Matz Krumm - hut, Hans Fuchs, Hans Lump,

25

Kuh - mi - chel, Jä - ger - mei - ster und Herr En - dres. Ei Hans, was sagst, ei
 Kuh - mi - chel, Jä - ger - mei - ster und Herr En - dres. Ei Hans, was sagst, ei
 Kuh - mi - chel, Jä - ger - mei - ster und Herr En - dres. Ei Hans, was sagst, ei
 Kuh - mi - chel, Jä - ger - mei - ster und Herr En - dres. Ei Hans, was sagst, ei

Nik - kel, was machst? Zween Brü - der zo - gen mit - ein - an - der ü - ber
 Nik - kel, was machst? Zween Brü - der zo - gen mit - ein - an - der ü - ber
 Nik - kel, was machst? Zween Brü - der zo - gen mit - ein - an - der ü - ber
 Nik - kel, was machst? Zween Brü - der zo - gen mit - ein - an - der ü - ber

30

Feld _____ Lum - pus der trug den Sek - kel mit dem Geld _____; so
 Feld. _____ Lum - pus der trug den Sek - kel mit dem Geld _____; so
 Feld. _____ Lum - pus der trug den Sek - kel mit dem Geld _____; so
 Feld _____ Lum - pus der trug den Sek - kel mit dem Geld _____; so

35

blieb Lek - kus all - zeit da - hin - den. Tau - der Nik - kel, Tau - der Nik - kel

blieb Lek - kus all - zeit da - hin - den. Tau - der Nik - kel, Tau - der Nik - kel

blieb Lek - kus all - zeit da - hin - den. Tau - der Nik - kel, Tau - der Nik - kel

blieb Lek - kus all - zeit da - hin - den. Tau - der Nik - kel, Tau - der Nik - kel

40

♩ = ♩ des ♪ - Taktes

45

saß auf ei - ner Wei - den. Ach Els - lein, hol - der Buh - - - - le

saß auf ei - ner Wei - den. Ach Els - lein, hol - der Buh - - - - le

saß auf ei - ner Wei - den. Ach Els - lein, hol - der Buh - - - - le

saß auf ei - ner Wei - den. Ach Els - lein, hol - der Buh - - - - le

50

mein _____, wie gern wär ich bei dir! Pe - ter, Pe - ter,

mein _____, wie ger - ne wär ich bei dir! Pe - - - - ter,

mein _____, wie ger - ne wär ich bei dir! Pe - - - - ter, Pe - - - - ter, nimm

mein _____, wie gern wär ich bei dir! Pe - - - - ter,

55

nimm den Hut ab! Ich ar - mer re mi fa sol la, was hab ich fa mi re

nimm den Hut ab! Ich ar - mer re mi fa sol la, was hab ich fa mi re

den Hut ab! Ich ar - mer re mi fa sol la, was hab ich fa mi re

nimm den Hut ab! Ich ar - mer re mi fa sol la, was hab ich fa mi re

60

mi? Ach Baur, laß mir die Rös - lein stahn, sie sind nicht

mi? Ach Bau - er, laß mir die Rös - lein stahn, sie sind nicht

mi? Ach Baur, laß mir die Rös - lein stahn, sie sind nicht

mi? Ach Baur, laß mir die Rös - lein stahn, sie sind nicht

65

70

dein _____; du trägst noch wohl von Nes - sel - kraut ein Krän - -

dein _____; du trägst noch wohl von Nes - sel - kraut ein Krän - -

dein _____; du trägst noch wohl von Nes - sel - kraut ein Krän - -

dein _____; du trägst noch wohl von Nes - sel - kraut ein Krän - -

75

- - ze - - - lein. und

- - ze - - - lein. und

- - - ze - lein. Es wohnt ein Baur in je - nem Dor - fe, und

- - ze - - - lein. und

80

der hat ei - nen Sohn; ei wu - sta hot - ta ho! Man soll die jun - gen

der hat ei - nen Sohn; ei wu - sta hot - ta ho! Man soll die jun - gen

der hat ei - nen Sohn; ei wu - sta hot - ta ho! Man soll die jun - gen

der hat ei - nen Sohn; ei wu - sta hot - ta ho! Man soll die jun - gen

(85)

Mägd - lein, rum - pe - lum - pum - pum,⁴⁾ rum - pe - lum - pum - pum, set - zen ins grü - ne

Mägd - lein, rum - pe - lum - pum - pum, rum - pe - lum - pum - pum, set - zen ins grü - ne

Mägd - lein, rum - pe - lum - pum - pum, rum - pe - lum - pum - pum, set - zen ins grü - ne

Mägd - lein, rum - pe - lum - pum - pum, rum - pe - lum - pum - pum, set - zen ins grü - ne

(90)

Gräs - lein. Ei - - tel gut Ding, ei - - tel gut Ding tra - - gen die

Gräs - lein. Ei - tel gut Ding, ei - tel gut Ding tra - - gen die

Gräs - lein. Ei - - tel gut Ding, ei - tel gut Ding tra - gen die

Gräs - lein. Ei - tel gut Ding, ei - - tel gut Ding tra - - gen die

(95)

Mägd - - lein im Bu - - sen. Es saß ein Eul und spann. Mein

Mägd - lein im Bu - - sen. Es saß ein Eul und spann. Mein

Mägd - lein im Bu - - sen. Es saß ein Eul und spann. Mein

Mägd - lein im Bu - - sen. Es saß ein Eul und spann. Mein

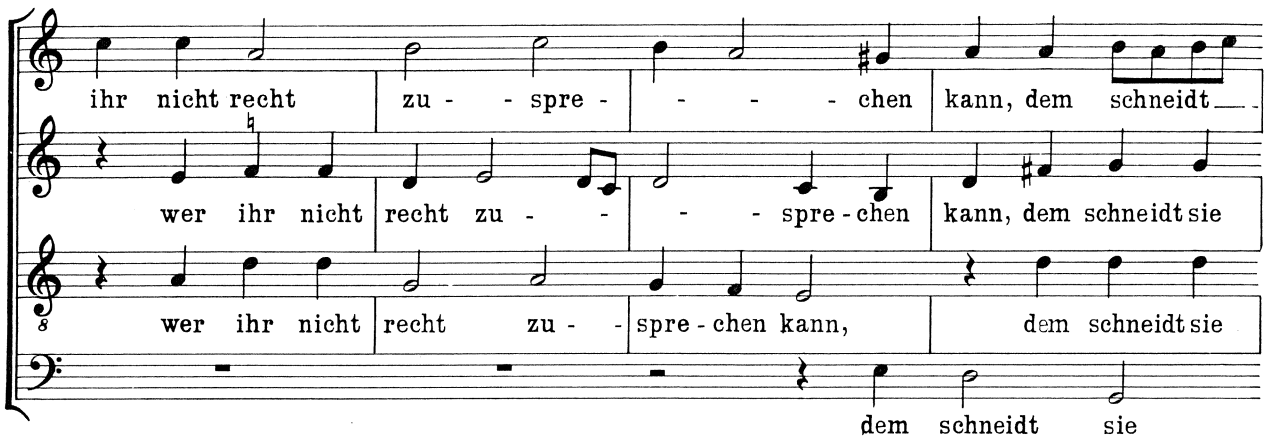
(100)

feins Lieb ist von Flan - - dern, gibt ei - nen um den an - - dern; wer

feins Lieb ist von Flan - - dern, gibt ei - nen um den an - - dern;

feins Lieb ist von Flan - - dern, gibt ei - nen um den an - - dern;

feins Lieb ist von Flan - - dern, gibt ei - nen um den an - - dern;



ihr nicht recht zu - spre - chen kann, dem schneidt

wer ihr nicht recht zu - spre - chen kann, dem schneidt sie

wer ihr nicht recht zu - spre - chen kann, dem schneidt sie

dem schneidt sie

(105)



sie bald ein Kap - pen.⁵ Ich wollt, wer mir mein Glück nicht gönnt, ein

bald ein Kap - pen. Ich wollt, wer mir mein Glück nicht gönnt, ein

bald ein Kap - pen. Ich wollt, wer mir mein Glück nicht gönnt, ein

bald ein Kap - pen. Ich wollt, wer mir mein Glück nicht gönnt, ein

(110)



gan - zes Jahr nichts es - sen könnt, als was ich ihm sollt ge - - ben. Sie

gan - zes Jahr nichts es - sen könnt, als was ich ihm sollt ge - - ben.

gan - zes Jahr nichts es - sen könnt, als was ich ihm sollt ge - - ben.

gan - zes Jahr nichts es - sen könnt, als was ich ihm sollt ge - - ben.

(115)



tau - ret mich, ja hin - der - sich,⁶ lauf, mein lie - ber Lin - -

Sie tau - ret mich, ja hin - der - sich, lauf, mein

Sie tau - ret mich, ja hin - der - sich,

Sie tau - ret mich, ja hin - der - sich, lauf, mein lie - ber

120

del, lauf, mein lie-ber Lin - del! Wie kommt ihr dann so schnell her -
 lie-ber Lin - - - del! Wie kommt ihr dann so schnell her -
 lauf, mein lie-ber Lin - - del! Wie kommt ihr dann so schnell her -
 Lin - del, lauf, mein lie-ber Lin - del! Wie kommt ihr dann so schnell her -

125

ein, in drei - zeh'n Ta - gen wohl vier - - zeh'n Meil?
 ein, in drei - zeh'n Ta - gen wohl vier - - zeh'n Meil?
 ein, in drei - zeh'n Ta - gen wohl vier - - zeh'n Meil? Könn'wir nicht ein -
 ein, in drei - zeh'n Ta - gen wohl vier - - zeh'n Meil?

130

Habn wir nicht, habn wir nicht, so wolln wir las - sen
 Habn wir nicht, habn wir nicht, so wolln wir las - sen
 mal zu trin - ken krie - gen? Habn wir nicht, habn wir nicht, so wolln wir las - sen
 Habn wir nicht, habn wir nicht, so wolln wir las - sen

135

ho - len. Sauf - fi - te vos e - bri - os et stic - de - wick - de ple - nos!⁷⁾ Es wollt ein
 ho - len. Sauf - fi - te vos e - bri - os et stic - de - wick - de ple - nos!
 ho - len. Sauf - fi - te vos e - bri - os et stic - de - wick - de ple - nos!
 ho - len. Sauf - fi - te vos e - bri - os et stic - de - wick - de ple - nos!

140

Frau, wohl zu dem Herrn Trink frei, trink frei!

dar-zu ihr Mann, Sanct Ja-cob gan. Trink frei, trink frei!

dar-zu ihr Mann, Sanct Ja-cob gan. Trink frei, trink frei!

dar-zu ihr Mann, Sanct Ja-cob gan. Trink frei, trink frei!

150

Bes-ser sind drei A - bend denn sie-ben Mor - gen; der Wirt muß bor - gen.

Bes-ser sind drei A - bend denn sie-ben Mor - gen; der Wirt muß bor - gen.

Bes-ser sind drei A - bend denn sie-ben Mor - gen; der Wirt muß bor - gen.

Bes-ser sind drei A - bend denn sie-ben Mor - gen; der Wirt muß bor - gen.

155

Laß die klein' Wald-vög - lein sor - - - gen. Näch-ten war ich

Laß die klein' Wald-vög - lein sor - - - gen. Näch-ten war ich trun-

Laß die klein' Wald-vög - lein sor - - - gen. Näch-ten war ich

Laß die klein' Wald-vög - lein sor - - - gen. Näch-ten war ich

160

trun - - - ken, da redt ich nach Ge - dun - - - ken, und

- - - - ken, da redt ich nach Ge - dun - - - ken, und

trun - - - ken, da redt ich nach Ge - dun - - - ken, und

trun - - - ken, da redt ich nach Ge - dun - - - ken, und

165

al-les was ich red - te, das war der küh - le Wein. Stand auf du fei - nes

al-les was ich red - te, das war der küh - le Wein. Stand auf du fei - nes

al-les was ich red - te, das war der küh - le Wein. Stand auf du fei - nes

al-les was ich red - te, das war der küh - le Wein. Stand auf du fei - nes

170

Mäg - de - lein und laß mich zu dir ein. Der Bräut - gam war arm; die

Mäg - de - lein und laß mich zu dir ein. Der Bräut - gam war arm; die

Mäg - de - lein und laß mich zu dir ein. Der Bräut - gam war arm; die

Mägd - lein und laß mich zu dir ein. Der Bräut - gam war arm; die

175

180

Braut hatt nichts. Drum ver - lorn sie auch nichts, und wer hin - nach ging, der fand auch

Braut hatt nichts. Drum ver - lorns' auch nichts, und wer hin - nach ging, der fand auch

Braut hatt nichts. Drum ver - lorns' auch nichts, und wer hin - nach ging, der fand auch

Braut hatt nichts. Drum ver - lorn sie auch nichts, und wer hin - nach ging, der fand auch

185

nichts. Den Bau - ren ist gut pfei - fen, sie gebn eimein - mal zu trin - ken:

nichts. Den Bau - ren ist gut pfei - fen, sie gebn eimein - mal zu trin - ken:

nichts. Den Bau - ren ist gut pfei - fen, sie gebn eimein - mal zu trin - ken:

nichts. Den Bau - ren ist gut pfei - fen, sie gebn eimein - mal zu trin - ken:

190

le - va - - - tel!⁸⁾ Præ - su - lem san -
 le - va - - - tel! Præ - su - lem san -
 8 Vi - trum no - strum glo - ri - o - sum le - va - - - tel! Præ - su - lem san -
 le - va - - - tel Præ - su - lem san -

195

ctis - si - mum ve - - ne - re - - mur.⁹⁾
 ctis - si - mum ve - - ne - re - - mur.
 8 ctis - si - mum ve - - ne - re - - mur. Freund, wo geht der Weg hin - aus?
 ctis - si - mum ve - - ne - re - - mur.

200

Ich sitz und nehm jun - ge Specht¹⁰⁾ aus. Sie
 Ich sitz und nehm jun - ge Specht aus. Sie
 8 Ich sitz und nehm jun - ge Specht aus. Wie - viel hab ich denn Mei - le?¹¹⁾ Sie
 Ich sitz und nehm jun - ge Specht aus. Sie

205

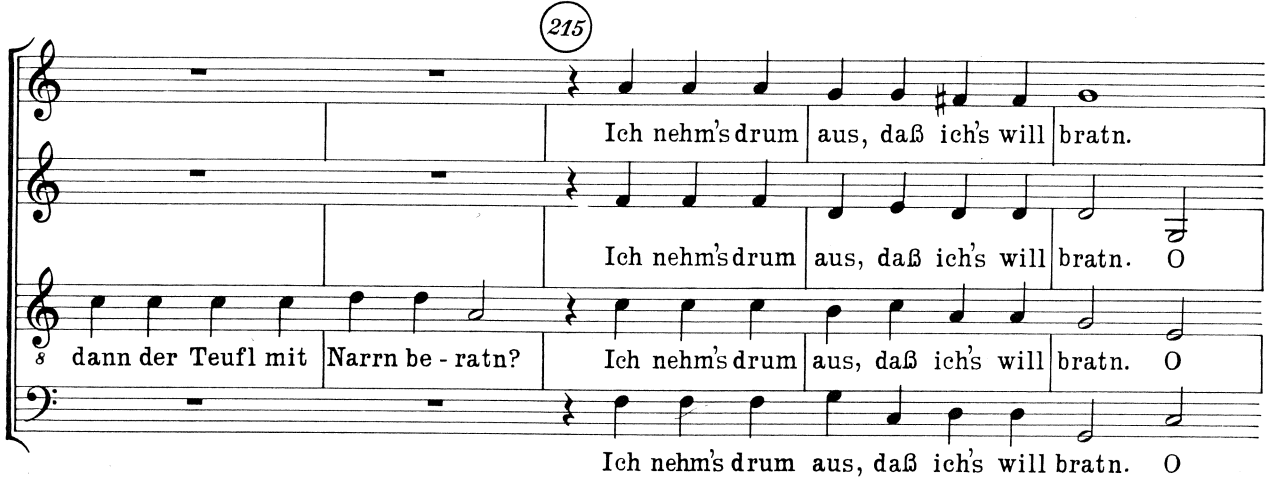
ha - ben Schnä - bel wie die Pfei - le.
 ha - ben Schnä - bel wie die Pfei - le.
 8 ha - ben Schnä - bel wie die Pfei - le. Ei, hat mich denn der Teufl mit Narrn be -
 ha - ben Schnä - bel wie die Pfei - le.

210



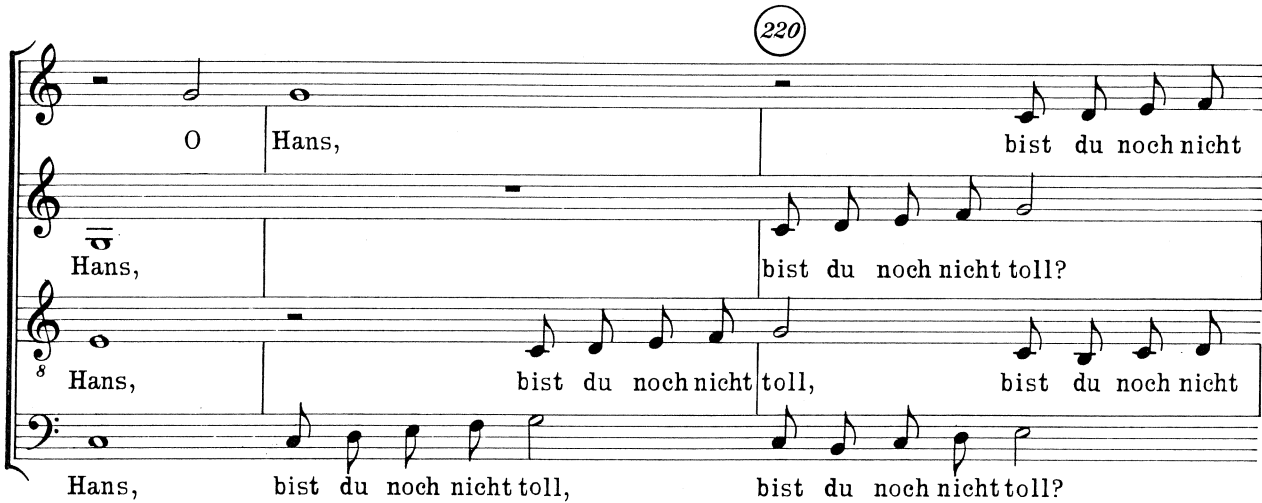
Es hat mich erst einr in' Finger ge - bis - sen.
 Es hat mich erst einr in' Finger ge - bis - sen.
 schissn?¹²⁾ Es hat mich erst einr in' Finger ge - bis - sen. Ei, hat mich
 Es hat mich erst einr in' Finger ge - bis - sen.

215



Ich nehm's drum aus, daß ich's will bratn.
 Ich nehm's drum aus, daß ich's will bratn. O
 dann der Teufl mit Narrn be - ratn? Ich nehm's drum aus, daß ich's will bratn. O
 Ich nehm's drum aus, daß ich's will bratn. O

220



O Hans, bist du noch nicht
 Hans, bist du noch nicht toll?
 Hans, bist du noch nicht toll, bist du noch nicht
 Hans, bist du noch nicht toll, bist du noch nicht toll?

225



toll? Das Maul ist noch ge - rad, das Maul ist noch ge - rad. Gott be -
 Das Maul ist noch ge - rad, das Maul ist noch ge - rad. Gott be -
 toll? Das Maul ist noch ge - rad, das Maul ist noch ge - rad. Gott be -
 Das Maul ist noch ge - rad. Gott be - hüt

230

hüt uns Händ und Füß, Gott be-hüt uns Händ und Füß! A - men, stra-
 hüt uns Händ und Füß, Gott be-hüt uns Händ und Füß! A - men,
 hüt uns Händ und Füß, Gott be-hüt uns Händ und Füß! A - men,
 — uns Händ und Füß, Gott be-hüt uns Händ und Füß! A - men,

- men,¹³ der Blin - de schlug den Lah - men, per o - mni - a
 stra - men, der Blin - de schlug den Lah - men, per o - mni - a
 stra - men, der Blin - de schlug den Lah - men, per o - mni - a
 stra - men, der Blin - de schlug den Lah - men, per o - mni - a

235

Sek - kel¹⁴ und Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und
 Sek - kel und Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und
 Sek - kel und Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und
 Sek - kel und Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und

240

245

Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und Beu - tel, A - men.
 Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und Beu - tel, A - men.
 Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und Beu - tel, A - men.
 Beu - tel, A - men, per o - mni - a Sek - kel und Beu - tel, A - men.

♩ = 0

Laßt uns fröh-lich sin - gen!

Was wolln wir a - ber he - ben an?

5

Das Best, das wir ge - ler - net han von lä - cher - li - chen Din - gen.

Das Best, das wir ge - ler - net han von lä - cher - li - chen Din - gen.

Das Best, das wir ge - ler - net han von lä - cher - li - chen Din - gen.

Das Best, das wir ge - ler - net han von lä - cher - li - chen Din - gen.

10

Ah for - - tes, in - fe - li - - ce bian - co, bian - co!¹⁾ Der

Ah for - - tes, in - fe - li - - ce bian - co, bian - co! Der

Ah for - - tes, in - fe - li - - ce bian - co, bian - co! Der

bian - co, bian - co! Der

15

Münc der sprach das Nönn - lein an: „Ach Nönn-lein, wollt ihr mit - mir gan in'

Münc der sprach das Nönn-lein an: „Ach Nönn-lein, wollt ihr mit - mir gan in'

Münc der sprach das Nönn-lein an: „Ach Nönn-lein, wollt ihr mit - mir gan in'

Münc der sprach das Nönn-lein an: „Ach Nönn-lein, wollt ihr mit - mir gan in'

(20)

grü-nen Wald nach Pfif-fer-ling, freund-lich zu con-ver-sie-ren und zu ex-

grü-nen Wald nach Pfif-fer-ling, freund-lich zu con-ver-sie-ren und zu ex-

grü-nen Wald nach Pfif-fer-ling, freund-lich zu con-ver-sie-ren und zu ex-

grü - nen Wald nach Pfif-fer-ling, freund-lich zu con-ver-sie - ren und zu ex -

(25)

a - mi - nie - ren, wie sich's ge-büh-ren will?'' Will - tu mich nicht

a - mi - nie - ren, wie sich's ge-büh-ren will?'' Will - tu mich nicht lieb han,

a - mi - nie - ren, wie sich's ge-büh-ren will?'' Will - tu mich nicht lieb han,

a - mi - nie - ren, wie sich's ge-büh-ren will?''

(30)

lieb han, magst es doch wohl blei - ben lan; ich

will - tu mich nicht lieb han, magst es doch wohl blei - ben lan; ich

will - tu mich nicht lieb han, magst es doch wohl blei - ben lan; ich

will - tu mich nicht lieb han, magst es doch wohl blei - ben lan; ich

(35)

frag nicht viel dar-nach. Ich bin so lang-ge-we-sen; nach Trau-ren kommt bald

frag nicht viel dar-nach. Ich bin so lang-ge-we-sen; nach Trau-ren kommt bald

frag nicht viel dar-nach. Ich bin so lang-ge-we-sen; nach Trau-ren kommt bald

frag nicht viel dar-nach. Ich bin so lang-ge-we-sen; nach Trau-ren kommt bald

40

Freud, tröst ich mich al - le Zeit. Es geht jetzt all mein Sach zu - rück, ich

Freud, tröst ich mich al - le Zeit. Es geht jetzt all mein Sach zu - rück, ich

Freud, tröst ich mich al - le Zeit. Es geht jetzt all mein Sach zu - rück, ich

Freud, tröst ich mich al - le Zeit. Es geht jetzt all mein Sach zu - rück, ich

45

hoff es soll sein mein Ge - lück: La la la la la la. A -

hoff es soll sein mein Ge - lück: La la la la la la. A -

hoff es soll sein mein Ge - lück: La la la la la la. A -

hoff es soll sein mein Ge - lück: La la la la la la. A -

50

de, Jung - frau, zu gu - ter Nacht, jetzt geht es an ein Schei - den.

de, Jung - frau, zu gu - ter Nacht, jetzt geht es an ein Schei - den.

de, Jung - frau, zu gu - ter Nacht, jetzt geht es an ein Schei - den.

de, Jung - frau, zu gu - ter Nacht, jetzt geht es an ein Schei - den.

55

Mut - ter gra - ti - o!²⁾ Die lie - be Mai - en - zeit mein

Mut - ter gra - ti - o! Die lie - be Mai - en - zeit mein

Mut - ter gra - ti - o! Die lie - be Mai - en - zeit mein

Mut - ter gra - ti - o! Die lie - be Mai - en - zeit mein

60

gan - zes Herz er - freut, wann ich nur tu an - schau - en die Blüm - lein

gan - zes Herz er - freut, wann ich nur tu an - schau - en die Blüm - lein

8 gan - zes Herz er - freut, wann ich nur tu an - schau - en die Blüm - lein

gan - zes Herz er - freut, wann ich nur tu an - schau - en die Blüm - lein

65

auf der Au - en, und hör die Vög - lein sin - gen, wie es so schön tut

auf der Au - en, und hör die Vög - lein sin - gen, wie es so schön tut

8 auf der Au - en, und hör die Vög - lein sin - gen, wie es so schön tut

auf der Au - en, und hör die Vög - lein sin - gen, wie es so schön tut

70

klin - - gen. Die Fisch im Was - ser woh - nen, die Vög - lein in dem

klin - - gen. Die Fisch im Was - ser woh - nen, die Vög - lein in dem

8 klin - - gen. Die Fisch im Was - ser woh - nen, die Vög - lein in dem

klin - - gen. Die Fisch im Was - ser woh - nen, die Vög - lein in dem

75

Wald. Ach Jung - frau, ach Jung - frau, ach Jung - frau, möcht ich nicht ein

Wald. Ach Jung - frau, ach Jung - frau, möcht ich nicht ein

8 Wald. Ach Jung - frau, ach Jung - frau, ach Jung - frau, möcht ich nicht ein

Wald. Ach Jung - frau, ach Jung - frau, möcht ich nicht ein

o = o des C Taktes (80)

sol-chen Nar-ren han? Da sprang das lie-be En-ge-lein mit

sol-chen Nar-ren han? Da sprang das lie-be En-ge-lein mit

sol-chen Nar-ren han? Da sprang das lie-be En-ge-lein mit

sol-chen Nar-ren han? Da sprang das lie-be En-ge-lein mit

(85)

Freudn zu mir ins Bett hin-ein.³⁾ Nimm an von mir zu dir

Freudn zu mir ins Bett hin-ein. Nimm an von mir zu dir

Freudn zu mir ins Bett hin-ein. Nimm an von mir zu dir

Freudn zu mir ins Bett hin-ein. Nimm an von mir zu dir

(90)

mein wil-li-ges Herz. Mut-ter, wie soll ich ihm tun, Mut-ter,

mein wil-li-ges Herz. Mut-ter, wie soll ich ihm tun, Mut-ter,

mein wil-li-ges Herz. Mut-ter, wie soll ich ihm tun, wie soll ich ihm tun, wie soll ich ihm tun,

mein wil-li-ges Herz. Mut-ter,

(95)

tun, ich ihm tun? Mir ist ein jun-ges Knäb-lein ge-falln in mei-nen

wie soll ich ihm tun? Mir ist ein jun-ges Knäb-lein ge-falln in mei-nen

tun, wie soll ich ihm tun? Mir ist ein jun-ges Knäb-lein ge-falln in mei-nen

wie soll ich ihm tun? Mir ist ein jun-ges Knäb-lein ge-falln in mei-nen

100

Sinn, der mir die Lau-ten schlug und ein klei-nes Geig-lein mit sich trüg,
Sinn, der mir die Lau-ten schlug und ein klei-nes Geig-lein mit sich trüg, und
Sinn, der mir die Lau-ten schlug und ein klei-nes Geig-lein mit sich trüg,
Sinn, der mir die Lau-ten schlug und ein klei-nes Geig-lein mit sich trüg,

105

Was soll es sein? Wa-rum setzt man die Stu-
gei - get mir ein Tän-ze - lein. Was soll es sein? Wa-rum setzt man die Stu-
Was soll es sein? Wa-rum setzt man die Stu-
Was soll es sein? Wa-rum setzt man die Stu-

110

115

den - ten gmei-nig-lich o - ben an? Ja ja ja ja! Ja ja ja ja! Man
den - ten gmei-nig-lich o - ben an? Ja ja ja ja! Ja ja ja ja! Man
den - ten gmei-nig-lich o - ben an? Ja ja ja ja! Ja ja ja ja! Man
den - ten gmei-nig-lich o - ben an? Ja ja ja ja! Ja ja ja ja! Man

120

muß sie ge - mei - nig-lich an al - len Or - ten han. Ach lie - ber Mei - ster
muß sie ge - mei - nig-lich an al - len Or - ten han. Ach lie - ber Mei - ster
muß sie ge - mei - nig - lich an al - len Or - ten han. Ach lie - ber Mei - ster
muß sie ge - mei - nig - lich an al - len Or - ten han. Ach lie - ber Mei - ster

(125)

Hein - rich, ihr seid ein frei Com - pan. Wer wird denn trö - sten mich, wann ich ver -

Hein - rich, ihr seid ein frei Com - pan. Wer wird denn trö - sten mich, wann ich ver -

Hein - rich, ihr seid ein frei Com - pan. Wer wird denn trö - sten mich, wann ich ver -

Hein - rich, ihr seid ein frei Com - pan.

(130)

lie - re dich? Ich weiß mir ein Mägd - lein von acht - zig

lie - re dich? Ich weiß mir ein Mägd - lein von acht - zig

lie - re dich? Ich weiß mir ein Mägd - lein von acht - zig

Ich weiß mir ein Mägd - lein von acht - zig

(135)

Jahrn mit rin - nen - den Au - - gen und grau - en Haarn. Ach eng - lisch

Jahrn mit rin - nen - den Au - gen und grau - en Haarn. Ach

Jahrn mit rin - nen - den Au - - gen und grau - en Haarn. Ach

Jahrn mit rin - nen - den Au - gen und grau - en Haarn.

(140)

Bild, ach eng - - lisch Bild, von Tu - gend mild, wie hart hältst

eng - lisch Bild, ach eng - lisch Bild, von Tu - gend mild, wie hart hältst

eng - lisch Bild, von Tu - gend mild, von Tu - gend mild, wie

Ach eng - lisch Bild, von Tu - gend mild, wie hart hältst

(145)

mich ge - fan - - gen! Wer weiß, wo Ha - se läuft, wer weiß, wo
 mich ge - fan - - gen! Wer weiß, wo Ha - se läuft, wer
 hart hältst mich ge - fan - - gen! Wer weiß, wo Ha - se
 mich ge - fan - - gen! Wer weiß, wo Ha - se läuft?

(150)

Ha - se läuft? Es saß ein Kät - ter - le auf dem Dach, es
 weiß, wo Ha - se läuft? Es saß ein Kät - ter - le auf dem Dach, es
 läuft? Es saß ein Kät - ter - le auf dem Dach, es
 Es saß ein Kät - ter - le auf dem Dach, es

(155)

hätt sich schier zu To - de ge - lacht: Ste-phan
 hätte sich schier zu To - de ge - lacht: Ste-phan
 hätte sich schier zu To - de ge - lacht: Ste-phan mit der Groß -
 hätte sich schier zu To - de ge - lacht: Ste-phan mit der Groß -

(160)

mit der Groß - mut - ter, Lin - del mit der Kä - ten. Pro - fi - ci -
 mit der Groß - mut - ter, Lin - del mit der Kä - ten. Pro - fi - ci -
 mut - ter, Lin - del mit der Kä - ten. Pro - fi - ci -
 mut - ter, Lin - del mit der Kä - ten. Pro - fi - ci -

165

ar,⁴⁾ ihr lie - ben Her - ren! Es hatt ein Schwab ein Töch-ter lein, das
 ar, ihr lie - ben Her - ren! Es hatt ein Schwab ein Töch-ter lein, das
 ar, ihr lie - ben Her - ren! Es hatt ein Schwab ein Töch-ter lein, das
 ar, ihr lie - ben Her - ren! Es hatt ein Schwab ein Töch-ter lein, das

170

wollt nit län-ger die - nen, es wollt nit länger ein Mägd-lein sein. Ho Narr,
 wollt nit län-ger die - nen, es wollt nit länger ein Mägd-lein sein. Ho Narr,
 wollt nit län-ger die - nen, es wollt nit länger ein Mägd-lein sein. Ho Narr,
 wollt nit län-ger die - nen, es wollt nit länger ein Mägd-lein sein. Ho Narr,

175

tum - mel dich zur Herz-allr-lieb-sten mein! Bö - se Bu - ben sind die Bek-ken,⁵⁾
 tum - mel dich zur Herz-allr-lieb-sten mein! Bö - se Bu - ben sind die Bek-ken,
 tum-mel dich zur Herz-allr-lieb-sten mein! Bö - se Bu - ben sind die Bek-ken,
 tum - mel dich zur Herz-allr-lieb-sten mein! Bö - se Bu - ben sind die Bek-ken,

180

Mäd - le; A - we - ka! Ist kei - - ner
 Mäd - le; A - we - ka! Ist kei - ner hier, der spricht
 Mäd - le; A - we - ka! Ist kei - - ner hier, der spricht
 Mäd - le; A - - we - ka! Ist kei - ner hier, der

185

hier, der spricht zu mir: Gu - ter Ge - sell, den bring ich dir? Hans
 — zu mir, der spricht zu mir: Gu - ter Ge - sell, den bring ich dir? Hans
 — zu mir, zu mir: Gu - ter Ge - sell, den bring ich dir? Hans
 spricht zu mir: Gu - ter Ge - sell, den bring ich dir? Hans

190

Fuchs will im-mer Prit-schen, schlan; o bon com - pai - gno,
 Fuchs will im-mer Prit-schen, schlan; o bon com - pai - gno, o bon com -
 Fuchs will im-mer Prit-schen, schlan; o bon com - pai - gno, o bon com -
 Fuchs will im-mer Prit-schen, schlan; o bon com - pai - gno, o bon com -

195

h'or dit - to al - le - gra - men - - - te,⁷⁾ h'or
 pai - gno, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te, h'or
 pai - gno, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te, h'or
 pai - gno, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te, h'or

200

dit - to al - le - gra - men - te, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te.
 dit - to al - le - gra - men - te, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te.
 dit - to al - le - gra - men - te, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te.
 dit - to al - le - gra - men - te, h'or dit - to al - le - gra - men - - - te.